

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Dez.III/Team 5	S0074/03	24.03.2003
zur Anfrage Nr. F0026/03 d. Frau/Herrn/Fraktion CDU-Ratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg, v.04.03.2003		Datum der Genehmigung 02.04.2003
		Genehmigungsvermerk OB, gez. Dr. Trümper
Bezeichnung Regionalmanagement	Dezernenten III	
Verteiler Der Oberbürgermeister	Sitzungstermin 01.04.2003 8:00	

Regionalmanagement

Die nachfolgende Stellungnahme ist eine Zwischeninformation aus den Abläufen des Regionalmanagements:

Zu Frage 1:

Die mit dem beauftragten Regionalmanager tti Magdeburg GmbH vertraglich gebundene Aufgabenstellung entspricht den im Förderantrag bereits formulierten und durch Zuwendungsbescheid festgelegten Zielen und Leistungsinhalten. Als Anlage wird die Kurzfassung der **Ziele und Leistungsinhalte des Regionalmanagements zur Entwicklung der Region Magdeburg zu einer Region innovativer Netzwerke mit nachhaltiger Wirkung auf wirtschaftliches Wachstum** vom 12.03.2002 beigefügt (war bereits Bestandteil der Stellungnahme S 0124/02 vom 26.03.2002).

Zu Fragen 2 bis 5:

- Eine vertragsgemäße Jahresberichterstattung des beauftragten Regionalmanagers tti Magdeburg GmbH liegt vor.
- Nach Beratung im Vorstand des begleitenden Beirates wird dieser Bericht am 02.04.2003 dem Beirat zur Beschlussfassung vorgetragen.
- Auf der Grundlage der Jahresberichterstattung wird dann vom Projektträger der Regionalkonferenz Magdeburg, der Landeshauptstadt Magdeburg, Dezernat III ein durch den Zuwendungsbescheid beauftragter Zwischenbericht an das Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt erstellt.
- Zeitlich parallel wird durch die AG Wirtschaftsförderung der Regionalkonferenz Magdeburg bis zum 30.04.2003 eine gleichlautende Berichterstattung über die Ergebnisse des Regionalmanagements im Jahr 2002 erarbeitet, die zur Information der entsprechenden Gremien wie Lenkungsgruppe der RKM, Kreistage und Stadtrat dienen soll.

Eine ergebnisbezogene Beantwortung der Anfrage F 0026/03 erfolgt somit in der 19. KW.

Dr. Puchta

Anlage: Kurzfassung der Ziele und Leistungsinhalte des Regionalmanagements ...

Anlage zur Stellungnahme 0074/03

Ständige Regionalkonferenz Magdeburg (RKM)

Landkreis Bördekreis	Landkreis Jerichower Land	Landes- hauptstadt Magdeburg	Landkreis Ohrekreis	Landkreis Schönebeck
---------------------------------	--	---	--------------------------------	---------------------------------

Kurzfassung der Ziele und Leistungsinhalte des Regionalmanagements zur Entwicklung der Region Magdeburg zu einer Region innovativer Netzwerke mit nachhaltiger Wirkung auf wirtschaftliches Wachstum

1. Grundlagen

- * Grundlage für die regionale Zusammenarbeit bilden die jeweiligen Beschlüsse der Kreistage der LK Bördekreis, Jerichower Land, Ohrekreis und Schönebeck und des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg zur Bildung der Ständigen Regionalkonferenz Magdeburg (RKM) im Frühjahr 1995.
- * Im Rahmen der RKM wurde sich auf die regionale Zusammenarbeit auf mehreren Fachgebieten unter der Federführung entsprechender Arbeitsgruppen verständigt.
- * Im Mittelpunkt der fachlichen Zusammenarbeit stehen die Bemühungen, die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Region als guten Wirtschafts- und Wohnstandort zu verbessern.
- * Die mit dem 29. und 30. Rahmenplan der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gegebene Möglichkeit, ein auf die Unterstützung von regionalem Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum ausgerichtetes Regionalmanagement mit Hilfe von Fördermitteln einzurichten, war Anlass zum Abschluss der Regionalvereinbarung zu einem Regionalmanagement für die Region Magdeburg vom November 2000 in der aktualisierten Fassung vom 22.08.2001. Inhaltlich wurden die Ziele „zur Entwicklung der Region Magdeburg zu einer Region innovativer Netzwerke mit nachhaltiger Wirkung auf das Wachstum“ formuliert. Dieser Titel setzt bewußt auf die regionalen Potenziale für ein nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum.
- * Die Landeshauptstadt Magdeburg ist mit der o.g. Regionalvereinbarung als Projektträger beauftragt worden, namens der RKM den Förderantrag zu stellen, das Auftragsvergabeverfahren und die Gesamtabwicklung des Projektes durchzuführen.
- * Der Zuwendungsbescheid wurde per 10.09.2001 vom Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt erlassen.
- * Nach europaweiter Ausschreibung dieser Leistung nach § 5 (1) VOF als Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung ist zum 01.02.2002 der Vertrag zwischen der Landeshauptstadt

Magdeburg- als Handlungsbevollmächtigter der RKM - und tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH abgeschlossen worden.

- * Um das Vergabeverfahren im Konsens der Partner der RKM und transparent zu gestalten, wurde ein interkommunaler Vergabebeirat von der Lenkungsgruppe der RKM berufen. Dieser begleitete die einzelnen Stufen des Vergabeverfahrens. Die einzelnen Stufen des Vergabeverfahrens wurden jeweils in Vergabevermerken dokumentiert.
- * Zur Vergabe der Leistung wurde die DS 0872/01 erarbeitet und nach Bestätigung durch den Oberbürgermeister am 08.01.2002 im Vergabeausschuss beraten und einstimmig angenommen.

2. Ziele

Innovation in allen Bereichen sind eine wesentliche Quelle für beschleunigtes Wachstum. Durch Innovation können regionale Unterschiede und Strukturschwächen abgebaut bzw. überwunden werden. Dabei müssen Bestandspflege vorhandener Unternehmen, Unternehmensansiedlungen und Existenzgründungen eine Einheit bilden.

Es gilt, durch ein koordiniertes, kooperatives und integratives Zusammenwirken aller regionalen Partner den Rahmen für zukunftsorientierte Projekte zu entwickeln, die die Attraktivität der Region Magdeburg für künftige Investitionen steigern, neue Arbeitsplätze schaffen bzw. bestehende sichern werden.

Grundlagen für das Regionalmanagement bilden die von den regionalen Akteuren der Region Magdeburg bereits identifizierten Handlungsbereiche.

Das Regionalmanagement soll dazu beitragen, den wirtschaftlichen Strukturwandel regional wirksam zu fördern und damit zugleich die Wettbewerbsfähigkeit der Region Magdeburg zu stärken.

Damit wird das Selbstverständnis der in der Region lebenden Menschen weiter entwickelt – und damit verbunden - eine innere und äußere Imageverbesserung herbeigeführt.

3. Leistungsinhalte

- * Das Regionalmanagement hat das Zusammenspiel und die Zusammenarbeit der regionalen Akteure der RKM so zu organisieren, dass die inhaltlichen Zusammenhänge, Aufgaben und Maßnahmen erfolgsorientiert zum Ergebnis geführt werden. Der Auftragnehmer muss die Rolle eines Projektsteuerers und -entwicklers, eines Motors und Moderators einnehmen, der die Interessen und Projekte der regionalen Akteure bündelt und vorantreibt. Darüber hinaus muss er den Entwicklungsprozess der Einzelprojekte/-maßnahmen zielführend mit eigenen Aktivitäten und Anregungen speisen.
- * Dazu sollen folgende Tätigkeitsfelder mit dem Regionalmanagement insbesondere abgedeckt werden :
 - a) Koordinierung von bestehenden Kooperationsstrukturen in der Region ,
 - b) Koordinierung der Landesinitiativen zur Mittelstandsförderung, Arbeitsmarkt- und Beschäftigtenförderung mit den regionalen Partnern und den Landesinstitutionen ,
 - c) Begleitung und Umsetzung der Projekte des REGIO-Antrages der Region Magdeburg ,
 - d) Fortschreibung von Projekten und Maßnahmen für das Regionale Aktionsprogramm (RAP) ,
 - e) Unterstützung der Projektträger bei der Umsetzung von Einzelmaßnahmen lt. Projektbeschreibung, z.B. bei der Erarbeitung von Förderanträgen, der Abstimmung mit den fachlich zustän-

digen Stellen u.ä. ,

- f) Entwicklung und Umsetzung innovativer öffentlicher/privater Finanzierungstechniken zur Durchführung ausgewählter Projekte und Maßnahmen ,
- g) Sicherung des Zusammenwirkens von nationalen Strukturmaßnahmen mit den Gemeinschaftspolitiken sowie Herausarbeitung von Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der europäischen Förderprogramme ,
- h) Vorbereitung und Durchführung von Projektforen zu Vorhaben/Maßnahmen,
- i) Wahrnehmung von Vor-Ort-Aufgaben zur Umsetzung der Landesinitiative ego.-Existenzgründeroffensive in Zusammenarbeit mit dem ego.-Projektbüro des Landes Sachsen-Anhalt
- j) Organisation und Durchführung von geeigneten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu regionalen Projekten, des regionalen und überregionalen Erfahrungsaustausches und zur Bildung von Netzwerken in gewerblichen, Dienstleistungs- und innovativen Bereichen ,
- k) Aufbau eines regionalen Standortmarketings ,
- l) Akquirierung von zur Region passenden EU-Partnern und entsprechenden Förderprogrammen für den Aufbau dieser Partnerschaften,
- m) Wahrnehmung der Aufgaben der Geschäftsstelle für den Projektbeirat.

* Im einzelnen sollen folgende **Schwerpunktaufgaben mit dem Regionalmanagement** abgedeckt werden:

Kernthema 1: Erschließung neuer bzw. Erweiterung bestehender Geschäftsfelder durch Bildung marktmitbestimmender thematischer Netzwerke und Unterstützung beim Aufbau von Wertschöpfungsketten

Unterstützung von Existenzgründungen und Ansiedlungen, Vernetzung von neuen und jungen Unternehmen mit bestehenden mittleren Unternehmen u.a. auf den Gebieten Automobilzulieferer, Mobilität und Logistik, regenerative Energiesysteme sowie Zulieferer der Luft- und Raumfahrt. In diesen Bereichen sind derzeit ca. 100 Unternehmen, darunter eine Vielzahl aus der Region Magdeburg integriert.

Es besteht nur in ausgewählten Fällen eine Integration in europäische Netzwerke. Die Unterstützung der Integration in europäische Kooperationen sowie die angestrebten unternehmerischen Investitionen sind wesentliche Arbeitsfelder des Regionalmanagers, da Marktfähigkeit und internationale Spitzenposition Voraussetzung für die Umsetzung geplanter Projekte sind.

Kernthema 2: Entwicklung neuer innovativer Erzeugnisse, Technologien und Verfahren aus den Ergebnissen der Innovationsinitiativen

Schwerpunkt ist hier die Nutzung natürlicher Ressourcen für die industrielle Anwendung in unterschiedlichen Branchen. Genannt seien hier die erweiterten Einsatzmöglichkeiten von Polymerbeton im Maschinenbau und die Entwicklung von Produkten aus pflanzlichen Rohstoffen. Die Vernetzung mit leistungsfähigen Forschungseinrichtungen soll den Unternehmen zusätzliche Innovationskraft geben.

Kernthema 3: Entwicklung von Pilotvorhaben zur Förderung technologiebezogener Existenzgründungen oder Produktentwicklung durch Mitwirkung bei der Umsetzung der Förderung innovativer Maßnahmen

Schwerpunkte der Tätigkeit werden hier die Identifizierung der Erfordernisse kleiner und mittelständischer Unternehmen, die Information und Beratung über Fördermöglichkeiten sowie die Begleitung bei der Entwicklung von Projekten sein.

Kernthema 4: Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen bei Stärkung ihrer Forschungs- und Entwicklungsbasis

In der Region Magdeburg existieren eine Reihe von Planungen, die den Standort international weiter interessant machen und für die ortsansässigen Unternehmen neue Chancen auf dem Gebiet der Innovation bieten. Dazu zählen solche Vorhaben wie z.B.

- das VDTC, getragen durch das Fraunhofer-Institut in Magdeburg,
- die Entwicklung des Hafengeländes als Wissenschaftspark durch die Stadt Magdeburg,
- der weitere Ausbau privatwirtschaftlicher Forschungseinrichtungen.

Diese Projekte erfordern ein koordiniertes Handeln der regionalen Akteure und eine enge Zusammenarbeit mit den kleinen und mittleren Unternehmen. Für eine erfolgreiche Entwicklung dieser private/public Projekte ist eine überregionale Kooperation und Ausstrahlung erforderlich. Das Regionalmanagement wird unter anderem mit fachspezifischen Workshops und Tagungen Kontakte zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen aufbauen bzw. intensivieren. Unterstützung ist auch bei der Klärung von Finanzierungsfragen und bei Marketingaktivitäten vorgesehen.

- * Mit diesen **vier Kernthemen** sollen insgesamt **90 Millionen Euro Investitionen und 75 Millionen Euro Forschungs- und Entwicklungsmittel** initiiert und umgesetzt werden. Bei erfolgreicher Umsetzung der Projekte können ca. 240 neue Arbeitsplätze geschaffen und ca. 300 bestehende Arbeitsplätze gesichert werden.
- * Diese Zielstellungen sollen durch ein **ergebnisorientiertes Regionalmarketing** unterstützt werden. Das Regionalmarketing soll daher als ein Instrumentarium des Regionalmanagements aufgebaut und entwickelt werden, das regionale Identität der Beteiligten in Verwaltung, Politik, Wirtschaftsunternehmen, Verbänden und Sozialpartnern erzeugt. Die Erfolgsfaktoren lokaler/regionaler Wirtschaftspolitik - wie z.B. Qualität der Beratungsleistungen, Mobilisierung von Fördermitteln, Kooperationsklima zwischen Institutionen, zwischen den Kommunen, Technologie- und Innovationsklima in der Region, offensive Öffentlichkeitsarbeit - müssen in den Mittelpunkt eines Regionalmarketings nach Innen wie nach Außen gestellt werden.
- * Die konkrete Aufgabenstellung und Erfolgskontrolle erfolgt auf der Grundlage der jeweiligen Jahresarbeitspläne.
- * Die **fachliche Begleitung übernimmt ein Projektbeirat**, in dem die Gebietskörperschaften, die Unternehmensnetzwerke, die Forschungseinrichtungen und Unternehmen sowie Kammern, Verbände und Sozialpartner durch ihre jeweiligen Vertreter mitwirken.
- * Die **Projektlaufzeit** für das Regionalmanagement der Region Magdeburg beträgt 36 Kalendermonate – beginnend mit dem Termin des Vertragsabschlusses am 01.02.2002 und endend am 31.01.2005.

Diese Kurzfassung wurde von der Landeshauptstadt Magdeburg in der Funktion des Projektträgers ausgearbeitet.

Magdeburg, 12.03.2002

.....gez.Dr. Puchta.....

Dr. Puchta

Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus
und regionale Zusammenarbeit